

grauen czu Missen vnsse liebin gnedigen herrn vnd gnedige vrouwe . .¹⁾ mit rate des ediln ern Fredrich grauen von Orlamunde, ern Jans von Hugewicz, ern Ditherich von Kempnicz vnd ern Ticzken Talheymys irer heymelichen gesaczt geschicket vnd geordent czwischin dem rate, der gemeyne czu Lipczk vnd den becken da selbins, daz der voit mit dem siezinden rate sal gehn in dy brotbenke tag bie tag vnd sullen czu sehn, daz man backe phennigwert vmb eyne phennig, nach deme alz das getreide uf adir abe slet des markt tages an dem kouffe. Wer denn, daz vnglich kouff adir zcu cleyne brot by den becken funden wurde in dem huse adir in den benken, daz brot sal der voit vnd der rat czu snyden vnd in den spetil senden vnd der becker, by dem das brot funden wirt, sal vnßn gnedigen herrn nach gnadin darvmb wandiln. Ouch sal eyn iczlich becker nicht mer swyn haldin denn czwelfe, vnd wenn er dy gemest, so sal er dy swyn vnßn gnedigen herrn adir den burgern in der stat vorkouffin vnd andirs nymande, vnd sal ouch der nicht wegtriben, vnd wenn er dy also vorkoufft hat, so mag er andere czwelfe kouffen vnd mer nicht. Ouch sal eyn iczlich becker des tages syne brotbank beseczin; wer denn daz der voit mit dem rate yndirt eyne brotbank des tages ane brot funden vnd welehis beckers dy bank ist, der sal daz vnßn gnedigen herrn nach gnadin bussen vnd dem rate nach gehorsame wandiln. Dis ist gesaczt von vnßn gnedigen herrn alz Johannes Albern burgermeister waz nach gotis gebort alz obin stet geschrebin, in keinwertikeit Kunczen Hornbeckers, Petir Beyers, Hans Bussen vnd Nickel Panczsch.

Nach Barthel's Diplomatar. Lips. III. fol. 17 und desselben vermischten Nachrichten von Leipzig fol. 7 im Rathsarchiv zu Leipzig.

1) Barthel: birutre; vielleicht Katherina?

No. 102. 1394. 5. Mai.

P. Bonifacius IX. gestattet dem Rathe, die auf dem Rathhause errichtete Capelle bei fernerm Widerspruche des Probsts zu S. Thomas durch einen beliebigen Bischof weihen zu lassen.

Bonifacius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . proconsulibus et . . consulibus opidi Lipzk Merseburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ad ea ex apostolicae servitutis officio libenter intendimus, per quae sublatis praepediis animarum salus et divini cultus augmenta recurrentiumque in his ad apostolicae sedis auxilia Christi fidelium consolatio valeant provenire. Dudum siquidem pro parte vestra nobis exposito, quod pro eo, quod vestrae universitatis negotia in theatro opidi vestri Lipzk oporteret vos frequentius pertractare, non poteratis missis et aliis divinis officiis quae in parrochialibus aut aliis ecclesiis dicti opidi pro tempore celebrabantur commode interesse, nos vobis fundandi et construendi in dicto theatro quendam capellam ad laudem divini nominis ac ad honorem et sub vocabulo beatae Mariae virginis dei genitricis gloriosae de propriis et universitatis praedictae bonis, in loco tamen ad hoc congruo et honesto, et capellam ipsam sufficienter dotandi de bonis eisdem pro uno presbytero seculari missam et alia divina officia huiusmodi celebraturo in ea pro tempore diocesani loci vel alterius cuiuscunque licentia seu consensu super hoc minime